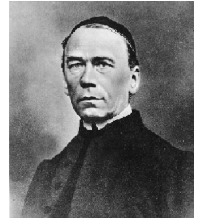


Der Fastenmarsch 2010



Kolpingsfamilie
Menden Hl.Kreuz



Traditionell starten wir am Palm-sonntag, 28.03.2010, direkt nach der Frühmesse gegen 9.30 Uhr vor der Heilig - Kreuz - Kirche.

Die Strecke ist etwa 12 km lang und gut zu bewältigen. Auch in diesem Jahr ist für eine kleine Stärkung gesorgt.

Es besteht die Möglichkeit, nur die Hälfte der Strecke mit zu laufen. In diesem Fall nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Vorstand auf.



**Mit gutem Ziel
gewinnt man viel.**

Kolpingsfamilie Menden Hl. Kreuz

Anschrift:
Twiete 17 a
58706 Menden

Tel.:
02373/391079

Spendenkonto:
Sparkasse Menden (BLZ 447 500 65)
Konto 5006150
Verwendungszweck: Fastenmarsch 2010

email:
vorstand@ kolping-menden-heilig-kreuz.de

Internet:
www.kolping-menden-heilig-kreuz.de

Fastenmarsch 2010

**„Wandern für
die Andern!“**

In diesem Jahr unterstützen wir:

Balthasar

Kinder- und Jugendhospiz

„Ein Ort zum Leben
und Lachen,
Sterben und Trauern!“



Die Sorge um ein unheilbar erkranktes Kind verlangt von den Eltern das Äußerste und rückt alles andere in den Hintergrund. Damit die Familien diesen zehrenden Weg nicht alleine gehen müssen, können sie eine Herberge auf diesem langen Weg finden: Das „Kinderhospiz Balthasar“ in Olpe.

„Balthasar“ ist ein Ort, wo betroffene Eltern ihr erkranktes Kind beruhigt in fachmännische Hände geben und sich um sich selbst, den Partner und die Geschwister kümmern können. Nachdem die unheilbare Krankheit des Kindes bekannt wird, gilt es vor allem, die

verbleibende Zeit mit dem Kind so intensiv wie möglich zu gestalten.

Hierbei stehen „Leben und Lachen“ und die Wünsche der gesamten Familie im Mittelpunkt. Doch auch „Sterben und Trauern“ gehört zu unserem Haus. Kinder und Angehörige finden Mitarbeiter, die bei Fragen zu Sterben, Abschied nehmen und Trauer da sind. Hier finden Familien unterschiedliche Formen und Möglichkeiten, ihre Trauer und ihren Schmerz zum Ausdruck zu bringen.

Kinderhospiz

„Ihr Kind ist unheilbar krank, wir können nichts mehr für ihr Kind tun!“ Dieser Satz bringt die Familien aus den Fugen. Jedes Jahr erkranken über 4000 Kinder in Deutschland unheilbar.

Für die Familien bricht alles zusammen, nichts ist mehr, wie es war. Die Pflege und Versorgung des unheilbar kranken Kindes steht im Vordergrund, und damit zwangsläufig alles andere im Hintergrund!

Der Weg von der Diagnose bis zum Tode des Kindes zieht sich oft über Monate, manchmal Jahre hin und verlangt von Eltern und Geschwistern das Äußerste. Damit die Familien auf dem schweren Weg nicht alleine sind, wurde im September 1998 „Balthasar“ als das erste Kinderhospiz in Deutschland eröffnet.

Jugendhospiz

Aufgrund des medizinischen und medizinischen Fortschritts werden die erkrankten Kinder, die noch vor wenigen Jahren aufgrund ihrer Erkrankung im Kindesalter verstarben, heute Jugendliche und junge Erwachsene.



Mit der Diagnose einer unheilbaren Erkrankung ist oft eine Identitätskrise verbunden. Jugendliche, die gerade dabei sind, sich vom Elternhaus abzunabeln, berufliche und private Perspektiven entwickeln, geraten durch die Diagnose oder eine bereits seit dem Kindesalter bestehenden - und weiter vorangeschrittene - Erkrankung wieder zusehends in eine immer größer werdende Abhängigkeit von den Eltern oder anderer Bezugspersonen. Sie verlieren so ihre - besonders in der Adoleszenz wichtigen - Freiräume und ihre gerade beginnende Selbstständigkeit. Die Jugendlichen müssen Gewohntes oder bereits Begonnenes aufgeben, soziale Kontakte werden weniger oder brechen ab, und der Verlust körperlicher oder geistiger Fähigkeiten nimmt zu. Daher wird in einem Jugendhospiz möglichst viel Eigenart und Individualität zugelassen. Die Begleitung erfolgt so lange, wie es die Betroffenen selbst wünschen, meistens bis zum Versterben.